

# Intermezzo sorpresa – Altern Männer anders als Frauen?

*Cornelia Schürer-Maly*

Hinter der geheimnisvollen Ankündigung «Intermezzo sorpresa», der ersten Veranstaltung des Donnerstagnachmittags, verbarg sich ein Vortrag der bekannten Hamburger Psychotherapeutin Viola Frick-Bruderer. Ebenso humorvoll wie ernsthaft referierte sie über das Thema «Altern Männer anders als Frauen?».

Das bereits 1939 beschriebene «Klimakterium virile» nennt sich heute «Midlife-Crisis». Im Gegensatz zur weiblichen Menopause, die für die Frau mit zahlreichen, mehr oder weniger deutlich spürbaren Symptomen einhergeht, unterliegt der Organismus des alternden Mannes keinen drastischen Veränderungen. Im Gegensatz zur Frau bleibt auch seine Zeugungsfähigkeit bis ins hohe Alter erhalten. Die Männer spüren das herannahende Alter lange Zeit nicht und fühlen sich stark und unverwundbar.



## Das Dilemma der Männer

Das Dilemma des Mannes beginnt meistens, wenn die ersten Erektions- und Ejakulationsstörungen auftreten. Im Gegensatz zur Frau, die über Menopause und Wechseljahrsbeschwerden bereits mit der Mutter und später mit Freundinnen und Kolleginnen gesprochen hat, trifft den Mann das Nachlassen seiner Kraft ziemlich unvorbereitet. Mit Vätern und unter Kollegen redet Mann nicht über Potenzprobleme.

## Women get sick, men die

Frauen haben die gesellschaftliche Permission, körperliche Beschwerden und Krankheiten zu thematisieren und sich dadurch ein Ventil zu verschaffen. Männer dürfen dies nicht, sie werden von Kindheit zu Angehörigen des «starken Geschlechts» erzogen. Männer reden nicht über sich und ihre Probleme, sondern verinnerlichen sie. Vielleicht ist das ein Grund dafür, dass Männer erwiesenermassen mehr unter chronischen Krankheiten oder Verschleisserscheinungen leiden und eine kürzere Lebenserwartung haben als Frauen. Frauen reden mehr von Krankheiten, sind aber im Schnitt organisch gesünder und leben länger.

## Die andere Sicht der Dinge

Männer leiden unter dem Verlust ihrer sexuellen Kraft und ihrer physiologischen Funktionsfähigkeit. Dabei liesse sich diesem Problem durchaus begegnen. Im «beginnenden» Alter sind, bei Männern und Frauen, Zärtlichkeit und Weitsichtigkeit mehr gefragt als reine Leistungsfähigkeit. Frauen beispielsweise geben nach dem Klimakterium ihre Sexualität nur dann auf, wenn sie diese schon vorher zu wenig gekannt haben.